

WEITBLICK

WIE QUALIFIZIERT SICH EINE
REGION?



Titelthema **3**
MIT ENERGIE IN
DIE ZUKUNFT

Fachkräfte von morgen **11**
AUS- UND WEITERBILDEN

- 3 TITELTHEMA
MIT ENERGIE IN DIE ZUKUNFT
- 5 GUT VORBEREITET MIT CHANCEN UND
PERSPEKTIVEN
SCHON HEUTE FACHKRÄFTE VON MORGEN
AUS- UND WEITERBILDEN
- 7 „LAND(ER)LEBEN“ – MEDIZIN LERNEN
UND LEBEN IN DER JADEBAY-REGION
PRAXISTAG FÜR STUDENT*INNEN GIBT EIN-
BLICKE IN DIE REGION
- 8 RÜCKBLICK INNOVATIONSFORUM
SPANNENDE THEMEN IN DREI PANELS UND
INSPIRIERENDER BEGLEITAUSSTELLUNG
- 10 DER WANDEL HAT GERADE
ERST BEGONNEN
KRISEN SIND AUCH CHANCEN FÜR
DIE ARBEITSWELT
- 11 EINE REGION MUSS SICH
PRÄSENTIEREN
IM WETTBEWERB ERFOLGREICH SEIN
- 12 FACHKRÄFTESICHERUNG
DER ZUKUNFT
BERUFSORIENTIERUNG IM FOKUS
- 13 PIXELPARTNER STELLEN
SICH VOR
- 14 KULTURTIPPS
IMMER WAS LOS IN DER JADEBAY-REGION

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

EDITORIAL

unsere Region steht mit Blick auf die nationale Bedeutung in der zukünftigen Energieversorgung vor einem intensiven Transformationsprozess. Wie schon Louis Pasteur im vorletzten Jahrhundert bemerkte: „Veränderungen begünstigen nur den, der darauf vorbereitet ist!“

Wir haben in dieser Ausgabe daher die Frage gestellt, wie sich die JadeBay-Region auf die kommenden Anforderungen an und von Fachkräften einstellt. Welche Berufsbilder sind wann gefragt und welche davon können hier schon jetzt ausgebildet oder weiterqualifiziert werden? Wie können die Region und ihre Unternehmen ihre Attraktivität für Fachkräfte so klar herausstellen, dass auch die Akquise aus einem größeren Einzugsgebiet wahrscheinlich ist? Dazu haben wir mit Unternehmensvertretern der Papier- und Kartonfabrik sowie von Uniper, der Wirtschaftsförderung Wilhelmshaven und Experten der Bundesagentur für Arbeit, der IHK sowie dem Jobcenter gesprochen. Auch die Fachkräfteberater*innen der JadeBay geben Einblick in neue (digitale) Wege der Mitarbeitergewinnung.

Um Nachwuchsmedizinerinnen und -medizinern die JadeBay-Region vorzustellen, bietet das Projekt Land(er)Leben in Zusammenarbeit mit medizinischen Einrichtungen der Region wieder einen intensiven Praxistag mit Kursen für Studierende an.

Das Innovationsforum JadeBay 2022 fand erstmalig wieder gut besucht in Präsenz an der Jade Hochschule statt und wir freuen uns, dass es so regen Zuspruch gefunden hat. Zukunftsforscher Michael Carl konnte schon bei seinem Impulsvortrag im Hörsaal begeistern und hat zum Titelthema ebenfalls ein paar Fragen für uns beantwortet. In dieser Ausgabe finden Sie außerdem auch eine Zusammenfassung der spannenden und inspirierenden Paneldiskussionen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team der JadeBay GmbH

PS: Für eine leichtere Lesbarkeit der Texte wurde von einer geschlechtsspezifischen Differenzierung bestimmter Worte und Formulierungen abgesehen; entsprechende Textstellen gelten aber selbstverständlich gleichwertig für alle Geschlechter.

MIT ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

Versorgungswandel bringt JadeBay-Region in Bewegung

Wilhelmshaven und die Region als Energie- und Industriestandorte stehen vor einer tiefgreifenden Transformation. Als Energiedreh-scheibe für Rohöl und Kohle empfahl sich die Region bislang mit Standortvorteilen wie guten Schienen-, Straßen- und Wasserverbindungen sowie dem tideunabhängigen tiefen Fahrwasser. Nun wird die Region mit dem Ausbau der nötigen Infrastruktur für Energie aus verflüssigtem Erdgas (LNG) und zukünftig Wasserstoff sowie der Möglichkeit zur Diversifizierung der Energiequellen zur Versorgungssicherheit Deutschlands beitragen.

Doch welche Bedeutung hat die Transformation für den Arbeitsmarkt der JadeBay-Region? Fakt ist: Die geplanten Projekte sind ohne Arbeitskräfte nicht umsetzbar. Insbesondere bedarf es qualifizierter Kräfte, die die Projekte jetzt und in Zukunft mit ihrem Know-how bewegen. Ist die Region darauf vorbereitet, diese zu stellen? Inwieweit profitieren Menschen und Unternehmen von den Neuansiedelungen?

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR DEN ARBEITSMARKT

In einer einzigartigen konzertierten Aktion haben sich verschiedene Akteure aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung in der Region zusammengeschlossen, damit die Versorgungssicherheit des Landes gewährleistet wird. Mit der schnellen Realisierung der Importinfrastruktur für verflüssigtes Erdgas (LNG) steht das erste Projekt kurz vor der Fertigstellung.

In einem zweiten Schritt bildet dieses Projekt die Basis für den Import sauberer, klimaneutraler Gase. Dies voranzutreiben ist das Bestreben des „ENERGY-HUB“; einem Zusammenschluss von etwa 28 Unternehmen und sechs assoziierten Partnereinrichtungen. Neben dem Import von grünem und blauem Wasserstoff sind neue Importkapazitäten für Ammoniak sowie synthetisches Methan vorgesehen. Auch

Fortsetzung auf Seite 4

H₂-Speicherung, der Bau von entsprechenden Leitungen sowie industrielle Anwendungen sind für die Zukunft geplant. Uniper widmet das vorhandene Kohlekraftwerk um, damit dort zukünftig durch ein Cracking-Verfahren Wasserstoff im industriellen Maßstab produziert werden kann.

Langfristig wird sich die Entwicklung der neuen Energiedrehscheibe positiv auf die allgemeine Wirtschaftslage vor Ort auswirken, so die Hoffnung. Denn die Aussage „Industrie folgt Energie“ zeigt sich in anderen Projekten dieser Größenordnung wie etwa Energieparks, bei denen brachliegende Industrieflächen für erneuerbare Energien genutzt werden. Mit dem Startschuss für das LNG-Projekt ist bereits Bewegung in den Arbeitsmarkt gekommen – sowohl in der Erhaltung als auch Neuschaffung von Arbeitsplätzen.

IN DER BAUPHASE

Bereits in der Bauphase wurden Arbeitsplätze geschaffen, die in direkter Verbindung mit dem Bau und Betrieb der LNG- und Wasserstoff-Terminals stehen. Bauingenieur*innen und andere Arbeitskräfte wurden und werden aktuell für den Pipeline- und Terminal-Bau benötigt. Die Betreiber der Terminals werden Mitarbeitende für den operativen Geschäftsbetrieb einstellen. An Bord einer FSRU arbeiten rund 30 Personen. Ein Teil davon wird sicherlich auch vor Ort rekrutiert werden bzw. umgekehrt ist zu erwarten, dass sich unbefristet beschäftigte Mitarbeitende auch vor Ort niederlassen.

NACH INBETRIEBNAHME

Bedeutender noch ist die Entstehung von Arbeitsplätzen, die dem Bau nachgelagert sind. Für den operativen Betrieb des LNG-Terminals wird beispielsweise die Nachfrage nach Schleppern und Lotsen deutlich ansteigen. Auch der Hafenbetrieb vor Ort muss durch geeignete Arbeitskräfte (Wartung/Festmacher/Hafenlogistik) sichergestellt werden.

ZUKÜNFTIGE PERSPEKTIVEN

Die lokale Wirtschaft wird von den Ausstrahlungseffekten, die indirekt durch das LNG- und Wasserstoff-Terminal entstehen, profitieren können. Denn die größte Anzahl von Arbeitsplätzen wird darüber geschaffen, dass Unternehmen wie Uniper, NWO oder TES lokale und regionale Dienstleistungen wie etwa regelmäßige Wartungs- und Reparaturarbeiten und Produkte nachfragen werden. Damit ist ein positiver Effekt auf in der JadeBay-Region ansässige Zuliefer- und Dienstleistungsunternehmen zu erwarten.

Gleichzeitig werden auch Arbeitsplätze im privaten Dienstleistungssektor, der Gastronomie und im Einzelhandel von zuziehenden Familien mit Kaufkraft profitieren. Auch die Wohnungswirtschaft gerät durch gestiegene Nachfrage in Bewegung.

ANSIEDLUNG WEITERER INDUSTRIEN

Nicht nur die für den JadeWeserPort erschlossenen Logistikzonen sind ausreichend groß, um auch weitere Industrieanlagen anzusiedeln. Wenn Wasserstoff in Wilhelmshaven ankommt und in der Region gespeichert wird, ist zu erwarten, dass der Standort attraktiv wird für energieintensive Unternehmen, die von schnellen Zulieferungen und besseren Preisen profitieren. Denkbar ist auch die Ansiedlung von Testzentren, Start-ups, Scale-ups, Pilot- und Demoplanlagen rund um das Thema Wasserstoff und klimaneutrale Energieversorgung.

WISSENSCHAFT & BILDUNG

Wilhelmshaven ist ein Standort der Jade Hochschule. Insbesondere die Technik- und Ingenieurs-Studiengänge könnten von einer Entwicklung Wilhelmshavens als zukunftsstechnologiefreundlichem Standort profitieren. Der Gewinn reicht von möglichen Kooperationen im Lehrbetrieb (und damit steigender Attraktivität der Hochschule) über Masterstudiengangsthemen bis hin zu einem Stadtimage, das auch jungen Ingenieur*innen Perspektiven bieten kann, nach dem Studium in der Region zu bleiben.

ATTRAKTIVE REGION

Abgesehen von der immens wichtigen Aufgabe, das Land energietechnisch unabhängiger zu machen, ist der Ausbau zur Energiedrehscheibe Deutschlands eine enorme Chance für die JadeBay-Region. Seit den ersten Planungen für die Terminals ist dieser Teil Deutschlands auf dem Radar der medialen Aufmerksamkeit. Nach dem Motto „Mehr Werbung geht nicht“ kann diese genutzt werden, damit sich mehr energieintensive oder produzierende Unternehmen ansiedeln. Das steigert die Gewerbesteuererinnahmen, mit denen die Region noch attraktiver gestaltet werden kann. Das wiederum zieht neue Unternehmen und Arbeitnehmende an.

Berufe, die rund um Hafen und den Energiestandort samt Speicherkapazitäten benötigt werden, sind vielfältig. Die Scala reicht von Ingenieuren bis zu angelernten Hilfsarbeitern. Immer wichtiger werden Zusatzqualifikationen und Spezialausbildungen. Sowohl die Jade Hochschule als auch die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammer sind gefragt, Voraussetzungen zu schaffen, um Fachkräfte von morgen auszubilden.

HAFEN

Fachinformatiker, Planungsingenieure, Bauingenieure, Schifffahrtskaufleute, Disponenten, Hafenarbeiter, Gablerstaplerfahrer, Kranführer, Sicherheitsleute, Umschlagarbeiter, Lageristen, Logistiker, Ladungssicherung, etc.

ENERGY HUB

Projektmanager, Umwelttechniker, Anlagentechniker, Betriebsingenieure, Verfahrenstechniker, Handwerker (Maler, Elektriker, Gas-/Wasserinstallateure), Chemikanten, Produktionsfachkräfte Chemie

ENERGIE-SPEICHER

Mechatroniker, Industriekaufleute, Elektroingenieure und Bauingenieure

GUT VORBEREITET MIT CHANCEN UND PERSPEKTIVEN

Schon heute Fachkräfte von morgen aus- und weiterbilden

Wie bereitet sich die JadeBay-Region auf die bereits laufenden und zukünftigen Entwicklungen rund um den JadeWeserPort und die Terminals für LNG und Wasserstoff vor? Der WEITBLICK hat Vertreter*innen aus Industrie, Behörden und Ämtern gefragt.

SILVIA GRISARD, MASTERPLANTEAM
UNIPER WILHELMSHAVEN

„Bereits seit einigen Jahren gibt es enge Ausbildungskooperationen zwischen dem Kraftwerk von Uniper und Unternehmen in der Region. Je nach Wunsch bietet Uniper Lehrgänge, Ausbildungs-Teilabschnitte oder Prüfungsvorbereitungskurse für Berufe im Elektronikbereich sowie auch im Bereich Maschinentechnik an.

Auf dem Gelände des Kraftwerks ist ein Aus- und Fortbildungszentrum in Planung. Hier sollen verstärkt Fachkräfte für die Bereiche Elektrotechnik und Maschinentechnik sowie für künftige Wasserstoffaktivitäten ausgebildet und qualifiziert werden. Die Qualifizierung soll in Form von Lehrgängen oder Modulen, die auf den Ausbildungsberufen aufbauen, erfolgen und sowohl Beschäftigten aus Betrieben/Unternehmen der Region, als auch eigenen Beschäftigten zur Verfügung stehen. “

THOMAS HEIN, GESCHÄFTSFÜHRER
JOBCENTER WILHELMSHAVEN

„Seit dem Bau des JadeWeserPorts ist das Jobcenter Wilhelmshaven ein wichtiger Partner für dort angesiedelte Unternehmen bei der Stellenbesetzung. Durch den Aufschwung des Hafens ist die Unterstützung mit der „Projektgruppe Hafen“ seit 2018 verstärkt worden. Diese besteht aus Mitarbeitenden des Jobcenters Wilhelmshaven und der Agentur für Arbeit. Aktuell weitet sie sich auch auf Firmen aus, die künftig am LNG- und Wasserstoffterminal ansässig sind. Die Ansprüche an Mitarbeitende sind vielfältig und über das Jobcenter Wilhelmshaven können im Vorfeld bereits Voraussetzungen mit Arbeitssuchenden geklärt werden, damit es zu einer erfolgreichen Vermittlung kommt. Nicht immer sind es Ausbildungsberufe, die angeboten werden. Wichtig ist, dass Arbeitssuchende wissen, was sie bei der Arbeit im Hafen erwartet: körperliche Arbeit etwa oder Schichtdienst. Neben Berufen im Lager- und Logistikbereich werden aktuell verstärkt Mitarbeiter mit Chemiekenntnissen gebraucht. Die Projektgruppe sichtet aus dem Pool der Arbeitssuchenden Kandidaten, die über Zusatzqualifikationen für diese Arbeitsbereiche fit gemacht werden können. Bei Veranstaltungen wie „Hafentage“, die die Projektgruppe organisiert, werden Unternehmen und Arbeitssuchende zusammengebracht und erste Gespräche geführt.

Eine gute Zusammenarbeit aller Akteure ist dabei wichtig und das Netzwerk über die Wirtschaftsförderung hilft da sehr. Neue Mitarbeiter für die JadeBay-Region kommen oft nicht „von der Stange“. Deshalb unterstützt das Jobcenter Qualifikationsmaßnahmen finanziell, die ein Unternehmen für seine Mitarbeiter*innen organisiert. “

ALEXANDER LEONHARDT,
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
WILHELMSHAVEN

„Eine Welt im Wandel. Eine Stadt in Bewegung.“ Das ist das Motto der Wilhelmshaver Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Wir wollen die Herausforderungen unserer Zeit aktiv mitgestalten – möglichst vor der Welle sein. Beispielsweise administrieren wir seit 2021 die Unternehmensinitiative ENERGY HUB Port of Wilhelmshaven. Diese steht für das gemeinsame unternehmerische Herangehen an die technischen und wirtschaftlichen Herausforderungen des Transformationsprozesses hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft. Die inhaltliche Arbeit im ENERGY HUB ist in unterschiedliche Themenfelder geclustert. Ein konkretes Einzelthema wird beispielsweise die Fachkräftegewinnung sein. In einem Arbeitsgruppenprozess werden nach der Identifizierung des künftigen Bedarfs hier Bildungseinrichtungen hinsichtlich eines passgenauen Angebotes eingebunden. Die gesuchten Berufsbilder sind beispielsweise Verfahrenstechniker mit dem Schwerpunkt Wasserstoff & Derivate, Betriebsingenieure mit Schwerpunkten Anlagentechnik, Transport, Weiterbearbeitung und Verstromung. Aber auch Sicherheitsingenieure für die geplanten Anlagen und gut ausgebildetes Instandhaltungspersonal für Anlagentechnik werden sicher gebraucht. Schlüsselfaktoren für die Fachkräfteausbildung und -gewinnung werden dabei die sogenannten weichen Standortfaktoren sein. „Leben, Wohnen und Arbeiten, dort wo andere Urlaub machen“ – in diesem Sinne werden wir einerseits sukzessive mitwirken, die Lebensqualität und Rahmenbedingungen für Fachkräfte zu verbessern und andererseits die Vorteile der Jade-Wirtschaftsregion klarer herausarbeiten und sichtbar machen. “

STEFAN BÜNTING, LEITER DES BEREICHS AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG BEI DER IHK

„ Wir als IHK fördern und unterstützen mit regionalen Partnern die Entwicklung Wilhelmshavens und der Region zum ENERGY-HUB. Zum Betreiben der notwendigen Infrastruktur und Anlagen werden viele Arbeitskräfte insbesondere im gewerblich-technischen Bereich sowie der Logistik benötigt. Zur Fachkräftesicherung bilden bereits viele Betriebe in den industriellen Metall- und Elektroberufen, im Chemie- sowie im Logistikbereich in der JadeBay-Region aus. Denn die Zukunft beginnt jetzt! Deshalb wurden bereits einige Ausbildungsregelungen angesichts der Herausforderungen der Dekarbonisierung modernisiert. Das umfasst Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung bis hin zur Künstlichen Intelligenz. Für den Auf- und Ausbau der Wasserstoffwirtschaft wurde gemeinsam mit der Oldenburgischen IHK der Zertifikatslehrgang „Fachexperte(-expertin) für Wasserstoffanwendungen“ entwickelt. Schon im November startet die erste Qualifikation. Damit die Unternehmen aus allen Branchen – nicht nur aus den Bereichen Energie und Logistik – genügend Fachkräftenachwuchs erhalten, müssen alle gemeinsam für die duale Ausbildung werben. Die IHK engagiert sich zusammen mit dem Verein Job4U und dem Institut für Ökonomische Bildung (IÖB/Oldenburg) für eine stärkere Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen. Hierfür organisieren wir Messen und Veranstaltungen, um Chancen und Perspektiven der beruflichen Aus- und Weiterbildung aufzuzeigen. “

DR. THORSTEN MÜLLER, VORSITZENDER GESCHÄFTSFÜHRER DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

„ Die Agentur für Arbeit Oldenburg-Wilhelmshaven ist DIE Partnerin am Arbeitsmarkt für Menschen, die einen neuen Arbeitsplatz suchen, sowie für Unternehmen, die auf der Suche nach Fachkräften sind. Natürlich hat sie dabei den Energie- und Logistik-Sektor immer mit im Blick. Die Agentur berät ihre Kundinnen und Kunden und vermittelt Helfer*innen, Fachkräfte und Spezialist*innen auf freie Stellen in Unternehmen. Sie berät Betriebe zum Thema Personalgewinnung und Qualifizierung von Beschäftigten. Die gesamte Energiebranche wird in naher und fernerer Zukunft viel Bedarf an qualifizierten Kräften haben.

Die Agentur berät nicht nur Menschen, die arbeitslos sind. Kund*innen können VOR dem Erwerbsleben in der Berufsberatung Hilfe bekommen oder auch IM Erwerbsleben, wenn sie sich neu auf dem Arbeitsmarkt orientieren wollen: Die Berufsberatung im Erwerbsleben richtet sich an Berufstätige, die aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen überlegen, sich weiterzubilden oder eine neue Richtung einzuschlagen. Bei der Vermittlung von Fachkräften aus dem Ausland unterstützt die Fachvermittlung ZAV der Bundesagentur für Arbeit.

Grundsätzlich gilt, dass in allen Branchen Angebote vorhanden sind. Da vor allem Fachkräfte dringend gesucht sind, gilt: Weiterbildung und Qualifizierungen lohnen sich! “

STEFAN CLAUSSEN, PAPIER- UND KARTONFABRIK VAREL LEITER DER PERSONAL- UND RECHTSABTEILUNG

„ Viele lässt sie nie mehr los – die Faszination des Papiermachens. Anlagen mit vielen tausend PS, randvoll mit komplexer Automatisierungstechnik, und trotzdem ein anfassbares Produkt, nachhaltig und recyclingfähig. Aber: Wer das nicht einmal erlebt und gesehen hat, kann es sich schwer vorstellen. Weil wir in der näheren Umgebung die einzige Papierfabrik sind, müssen wir oft von Anfang an erklären, was wir tun. Wir müssen unseren Nachwuchs oft komplett selbst ausbilden, umschulen, weiterbilden. Gleichzeitig brauchen wir ein ganzes Spektrum an Berufen rund um die Papierherstellung. Schwierig zu deckende Bedarfe sehen wir aktuell besonders im Kraftwerk, bei Mitarbeitenden im Bereich Elektronik, bei Ingenieur*innen für die Prozesswasserbehandlung und generell bei Mitarbeitenden, die im – für uns unerlässlichen – Schichtbetrieb arbeiten wollen. Dazu kommen auch spezialisierte Stellen im kaufmännischen Bereich (z.B. Vertrieb, Projektmanagement, spezielle Stellen im Einkauf). Hochqualifizierte Fachkräfte in unserer Region haben heute sehr gute Möglichkeiten, und wir wollen und müssen intensiv um sie werben. Das Recruiting ist im Zuge des demografischen Wandels deutlich anspruchsvoller geworden. Digital und in Präsenz gehen wir mittlerweile viele unterschiedliche Wege – von Schulbesuchen, Zusammenarbeit mit Hochschulen, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Praxissemestern im Unternehmen über Messen, unsere Karrierewebsite, Social Media, Anzeigen, die Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und gelegentlich auch mit Personaldienstleistern. Gerade unsere Aktivitäten in Social Media wollen wir künftig ausbauen, um einen Zugang zu unseren Angeboten so einfach wie möglich zu machen. “

„LAND(ER)LEBEN“ – MEDIZIN LERNEN UND LEBEN IN DER JADEBAY-REGION

Praxistag für Student*innen gibt Einblicke in die Region



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Praxisorientierte, kostenlose Weiterbildungsangebote sollen Student*innen als Nachwuchsmediziner*innen für eine Tätigkeit in der JadeBay-Region begeistern und damit dem Ärztemangel begegnen. Langfristig verfolgt das Projekt Land(Er)leben somit das Ziel, freie Stellen und Arztstühle in den Landkreisen Friesland, Wesermarsch und Wittmund sowie in der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven neu zu besetzen.

Land(Er)Leben ist eine Initiative der JadeBay GmbH in Kooperation mit den Gesundheitsregionen Jade-Weser sowie Wittmund und der Ärztekammer Niedersachsen - Bezirksstelle Wilhelmshaven. Das aus Mitteln des europäischen Sozialfonds kofinanzierte Projekt startet nach einer Corona-bedingten Pause aktuell mit neuen Angeboten.

„Fit für die Famulatur und fit fürs Praktische Jahr“ - gemäß diesem Motto wird an den Universitäten Göttingen, Hamburg, Hannover, Kiel, Lübeck, Magdeburg, Münster, Oldenburg und Rostock für praxisorientierte Kurse in Krankenhäusern und Praxen der JadeBay-Region geworben. In den Kursen erwerben die Studierenden der Humanmedizin studienbegleitend Erfahrungen in der Praxis und können ihre Kenntnisse ausbauen.

Die sechs regionalen Krankenhäuser in Sande, Wittmund, Brake, Varel, Nordenham und Wilhelmshaven bieten hierfür unterschiedliche Kursangebote wie Sonographie, EKG oder Nahttechniken an. Die Kurse sind insbesondere an Studierende der klinischen Semester (5-10) gerichtet. Mit einem Rahmenprogramm werden die kompetenten Ausbildungsorte mit individueller Betreuung und die hohe Lebensqualität mit den vielen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufgezeigt.

Mit dem studienbegleitenden Angebot wird eine langfristige regionale Bindung angestrebt. Die entstehenden Kontakte werden bestenfalls durch weitere Angebote ausgebaut.

Einhergehend werden den Studierenden auch ihre vielfältigen Möglichkeiten für Famulaturen, Plätze für ein Praktisches Jahr (PJ) und Assistenzarztstellen in der JadeBay-Region dargestellt, um sie zukünftig als Nachwuchsmediziner*innen zu gewinnen.

Vielfältige Informationen zu Krankenhäusern und Praxen der JadeBay-Region mit Stellenangeboten finden die Studierenden auf der Internetseite www.chancenregion-jadebay.de/medizin-land-erleben. Auch eine Online-Broschüre zum Thema Leben, Lernen und Arbeiten als Nachwuchsmediziner*in in der Jadebay-Region ist dort zu finden.

WEITERE INFOS
ZUM PROJEKT



RÜCKBLICK INNOVATIONSFORUM

Spannende Themen in drei Panels und inspirierender Begleitausstellung

Die JadeBay GmbH hat das Ziel, das Innovationsklima in der Region zu verbessern sowie die Innovationsbereitschaft und -kompetenz der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu stärken.

Als gut vernetzte Verbindungsstelle zwischen Unternehmen, Experten*innen und wissenschaftlichen Einrichtungen bringen wir hierfür die Interessen und Bedarfe der Betriebe mit wertvollem Know-how zusammen. In diesem Sinne fand am 29. September 2022 das Innovationsforum JadeBay statt. Ca. 90 Teilnehmende folgten der Einladung und kamen an der Jade Hochschule zusammen. Die vielseitigen Vorträge der Referentinnen und Referenten gaben spannende Einblicke in die unterschiedlichsten Bereiche und stellten zahlreiche Facetten ihrer jeweiligen Innovationen vor.



Eingeleitet wurde das Innovationsforum durch einen Vortrag des Zukunftsforschers Michael Carl (siehe auch das Interview mit ihm auf Seite 10). Unter dem Titel „Das Verrückte von heute ist das Normal von morgen“ eröffnete er den Zuhörenden die Welt der Megatrends und ihre jeweilige zukünftige gesellschaftliche Bedeutung – stets gewürzt mit einer durchaus philosophischen Sichtweise. Carl zeigte auf, wie in der Vergangenheit als „verrückt“ abgetane Entwicklungen dennoch unsere gegenwärtige Realität nachhaltig geprägt haben.

PANEL I – ENERGIE & KLIMA

In diesem Panel führte Professor Dr. Carsten Tschuschner (Jade HS) durch das Programm. Sein Fachgebiet ist die Wärme- und Strömungstechnik. Mit seinem Einstieg wurde deutlich, dass ein Ansatz zur Bewältigung der Klimakrise in den Innovationen der Ingenieurwissenschaften liegt. Dies bestätigte Malte Schön von der Firma Tesvolt, der innovative Stromspeicher für den Einsatz in Unternehmen vorstellte. Auch Hannes Olthoff von Bosch Thermotechnik stimmte zu. Er referierte über das umfangreiche Portfolio seines Unternehmens zur Elektrifizierung in Deutschland. Zusätzlich wurden auch strategische Ansätze mit den Zuhörenden diskutiert. Einen Beitrag lieferte Uwe Oppitz von Rhenus Ports, der über die Arbeit im ENERGY HUB Port of Wilhelmshaven berichtete. Diese Interessengemeinschaft, deren Sprecher Uwe Oppitz ist, hat einen langfristig strategischen Netzwerkgedanken als Hintergrund zur Energieversorgung in Deutschland. Dabei spielt die Anlieferung von Energie eine ähnliche Rolle wie das Speichern von CO₂, dem sogenannten Carbon Capture. Wie man als Unternehmen die Menge an eigenem verbrauchten CO₂ berechnet, erklärte Friderike Gerken (Agrarwissenschaftlerin bei der Landwirtschaftskammer) am Beispiel eines landwirtschaftlichen Betriebes.



PANEL 2 – LOGISTIK & DIGITALISIERUNG

Die Themenfelder Logistik & Digitalisierung gehören, auch für unsere Region, zu den Schlüsselfeldern. Autonomes Fahren verbindet diese beiden Bereiche auf besondere Weise. Die Referenten Malte Schön und Uwe Wunder von der Hochschule Emden/Leer zeigten anhand eines Pilotprojektes die Herausforderungen und Möglichkeiten der Entwicklung und Etablierung eines autonom fahrenden Fahrzeugs zum Transport von Waren auf dem Betriebsgelände. Digitale Systeme kommen zum Einsatz und bieten die Möglichkeit, die unternehmensinterne Logistik auf einzigartige Weise zu revolutionieren und den Arbeitsalltag für Arbeitnehmer:innen effektiver und angenehmer zu gestalten. Hierfür hatte Thomas Haverkamp interessante Umsetzungen innerhalb seiner beruflichen Laufbahn parat. Er ging auf verschiedene Systeme wie mobile Lösungen und Warenwirtschaftssysteme sowie die Wichtigkeit der Gewinnung von Daten zwecks zukünftiger Prozessoptimierung ein. Die Sammlung von Daten stellte auch im Vortrag von Benjamin Bütfering (geschäftsführender Gesellschafter der LEANNOVA GmbH) einen Kernpunkt dar. Im Zusammenspiel von Mensch, Maschine und Systemen sowie der digitalisierten Logistikplanung sind zuverlässige Daten unabdingbar. Zusätzlich zeigte er auf, welche maßgeblichen Einflussgrößen sich auf die digitalisierte Logistikplanung auswirken und wie diese effizient genutzt werden können.

PANEL 3 – GESELLSCHAFT & NACHHALTIGKEIT

Unsere Region steht vor großen sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, bedarf es sowohl technologischer als auch sozialer Innovationen. Dabei entstehen diese meist dort, wo gesellschaftliche Herausforderungen auf gute Ideen treffen.

Und genau hier setzte das Panel 3 „Gesellschaft und Nachhaltigkeit“ an. Unter Moderation von Wiebke Krohn (Stelle für soziale Innovation für die niedersächsischen Arbeitgeberverbände) zeigten unsere Referenten, wie vielfältig dieses Thema ist.

So berichtete Sönke Burkhart (Geschäftsführer der Hilfswerft gGmbH) über innovative Start-ups, die versuchen, unter der Flagge des Social Entrepreneurships nachhaltigere und wertorientierte Unternehmen am Markt zu etablieren.

Klaus Puschmann (Geschäftsführer der GPS) berichtete von Projekten und Initiativen, in denen es vielfach erfolgreich gelungen ist, Menschen mit einer Behinderung eine Perspektive am ersten Arbeitsmarkt zu bieten. Damit wird nicht nur dem Fachkräftemangel entgegengetreten, sondern auch eine vielfältigere, offenere Kultur in den Unternehmen der Region geschaffen.

Heinz-Jürgen Gerdes, (Geschäftsführer Coastland - Friesische Wollweberei GmbH & Co. KG) zeigte schließlich, wie mit viel Engagement und Mut ein traditionelles Handwerk wieder zum Leben erweckt werden kann und wie ganz nebenbei lokale Wertschöpfung zum Wettbewerbsvorteil in einer globalen Welt geworden ist.



BEGLEITAUSSTELLUNG

Im Anschluss hatten die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, innovative Lösungen aus den Bereichen Robotik, Künstliche Intelligenz oder Augmented Reality auszuprobieren. Es erwarteten sie unter anderem VR-Brillen, Pick-and-Place Lösungen sowie ein Exoskelett. Die Teilnehmenden kamen mit den Expert*innen der JadeBay GmbH, den Aussteller*innen und Mitarbeitenden des Projekts InnoSys Nordwest, des Instituts für innovative Logistik und Umwelt (ILU), des Anwenderzentrums Logistik Emden, des Mittelstand-Digital Zentrums Hannover sowie der IHK ins Gespräch und erfuhren aus erster Hand mehr über die Einsatzmöglichkeiten und Potenziale der jeweiligen Technologien und Systeme.



FÜR WEITERE EINDRÜCKE UND
INFORMATIONEN SCHAUEN SIE
DOCH GERNE AUF UNSERER
INTERNETSEITE UNTER:
[WWW.JADE-BAY.DE/
INNOVATIONSFORUM2022](http://WWW.JADE-BAY.DE/INNOVATIONSFORUM2022)



DER WANDEL HAT GERADE ERST BEGONNEN

Krisen sind auch Chancen für die Arbeitswelt

WEITBLICK: Herr Carl, Sie selbst sagen: „Wir stehen am Anfang eines Jahrzehntes der Krisen“ und ermutigen uns, das auch als Chance zu begreifen. Worin sehen Sie die Chance?

MICHAEL CARL:

Wir sind schon mit ganz handfesten Krisen in dieses Jahrzehnt gestartet - und seitdem stapelt sich eine nach der anderen noch darauf. Klassisch wäre unser Reflex: Zurück zur alten Normalität. Wir übersehen dabei, dass diese alte Normalität uns genau in die Krisen geführt hat, die unsere Welt heute prägen. Aber wenn wir uns ohnehin in großem Umfang von alten Selbstverständlichkeiten verabschiedet haben, fällt uns unverhofft die Gelegenheit in den Schoß, unsere Zukunft neu zu gestalten. Das ist die Chance, die wir haben.

WEITBLICK: Gerade im Zuge der Corona-Pandemie hat der Begriff „New Work“ einen wahren Aufschwung erlebt. Wird sich Arbeit in Zukunft nachhaltig verändern?

MICHAEL CARL:

Sie hat sich längst verändert. Ob wir das nun „New Work“ nennen oder nicht, der Wandel hat gerade erst begonnen und geht noch weiter. Unternehmen, die das nicht schnell verinnerlichen und sich nicht verändern, werden vom Arbeitsmarkt mit Fachkräftemangel nicht unter einer Generation bestraft.

WEITBLICK: Wie würden Sie die „Arbeitswelten der Zukunft“ beschreiben? Wo sehen Sie die größten Unterschiede zu unseren heutigen Arbeitsmodellen?

MICHAEL CARL:

Im Geiste stecken wir heute vielfach noch tief in der industriellen Arbeitswelt, in der Menschen billige

und willige Maschinen zu sein hatten. Darum messen wir Arbeit immer noch in Zeit statt Leistung, darum glauben Unternehmen immer noch, Menschen wären im Büro produktiver, glauben an Motivation durch Druck und an Kontrolle statt an Verantwortung und Lernfähigkeit. Demografie und Technologie beschleunigen hier einen Wandel, der ohnehin überfällig ist. In der Zukunft geht es um menschliche Arbeit. Arbeit, an der wir wachsen können. Arbeit, die uns mehr Energie und Erfahrung gibt als sie uns nimmt. Den Stumpfsinn dürfen gerne Maschinen und Algorithmen machen. Wir haben genug zu tun.

WEITBLICK: Wo stehen wir in Deutschland beim Thema „Arbeitswelten der Zukunft“?

MICHAEL CARL:

Etwas salopp könnte man sagen: Da geht noch etwas. Und es muss auch noch etwas gehen. Gerade im Mittelstand, gerade im ländlichen Raum bleibt noch viel Potenzial ungenutzt liegen. Das können wir allerdings zu einer guten Nachricht machen: Wer auf einem Branchentreff die Kollegen wieder einmal über den Mangel an Köpfen und Motivation klagt, sollte das als Chance für eine eigene Entwicklung begreifen.

WEITBLICK: Welches sind zentrale Handlungsfelder in der Praxis?

MICHAEL CARL:

Vertrauen, Verantwortung, Veränderung. Früher haben wir versucht, die Menschen in eine vorgefertigte Arbeitswelt einzupassen. Denken wir in die entgegengesetzte Richtung: Trauen wir unseren Mitarbeitenden Verantwortung zu, ermöglichen wir Entwicklung. Lernen ist die heimliche Superkraft der Arbeitswelt von morgen.

WEITBLICK: Wie können Unternehmen die Arbeitswelt von morgen gestalten?

MICHAEL CARL:

Konkret. Die Arbeitswelt von morgen sieht in jeder Region, jeder Branche, jedem Unternehmen, jedem Team anders aus. Diesen Freiraum müssen wir uns erschließen. Der erste Schritt muss sein, sehr konkret vor der eigenen Tür zu kehren. Gemeinsam mit dem eigenen Team ganz handfeste Maßnahmen erarbeiten, wie das eigene Unternehmen in Zukunft aussehen soll.



Michael Carl ist Zukunftsforscher und begleitet Unternehmen und Organisationen auf dem Weg in die Zukunft. Er eröffnete das JadeBay Innovationsforum mit einem spannenden Vortrag. Sein Podcast erscheint jeden Donnerstag.

EINE REGION MUSS SICH PRÄSENTIEREN

Im Wettbewerb erfolgreich sein

Auch Regionen unterliegen einem starken Wettbewerb untereinander. Große urbane Regionen überzeugen dabei z. B. durch vielseitigere berufliche Möglichkeiten für Menschen mit einem akademischen Hintergrund, einem höheren Grad an Innovationen sowie ihre Zentralität und Vielfalt der Verkehrsinfrastruktur. Beweggründe, warum es gerade junge Menschen seit Jahrzehnten in die Metropolregionen zieht. Die aktuellen Zeiten von Home-Office und New Work lassen jedoch auch Potenziale zum Arbeiten und Wohnen im ländlichen Raum erkennen. Hierüber und über die Nähe zum Weltnaturerbe Wattenmeer gilt es, Menschen für den Standort in der JadeBay-Region zu begeistern.

GERINGE UMZUGSBEREITSCHAFT BEI FACHKRÄFTEN

Dem gegenüber steht die geringe Umzugsbereitschaft innerhalb der Bevölkerung für einen Job. In einer Studie der consult Personaldienstleistungen GmbH gaben 90 Prozent der Befragten an, dass sie nicht bereit sind, für einen neuen Arbeitsplatz den Lebensmittelpunkt zu verlegen und beispielsweise eine räumliche Trennung von ihrem sozialen Umfeld in Kauf zu nehmen.¹

Dies gilt insbesondere für ausgebildete Fachkräfte. Diese sind – meist nach der Familienbildung - in ihrer Heimat stark verankert und damit weniger geneigt, das aufgebaute Umfeld für einen Jobwechsel wieder zu verlassen. Eine Studie des Jobportals „meinstadt.de“ hat sogar aufgezeigt, dass es für über 85 Prozent der Befragten von essenzieller Bedeutung ist, dass ihr Job in der Nähe ihres Heimatortes liegt. Für 61 Prozent der Befragten beschreibt diese Angabe einen Radius von 50 Kilometern um ihren Geburtsort.²

SOZIALE MEDIEN TRANSPORTIEREN EMOTIONEN

Eher ländlich geprägte Regionen wie die JadeBay haben somit die Aufgabe eines intensiven Storytellings, um im Wettbewerb der Regionen erfolgreich zu sein. Darüber hinaus müssen die Rahmenbedingungen für die Zielgruppen stimmen. Bei der älteren Bevölkerung im Rentenalter gelingt das seit vielen Jahren sehr erfolgreich. Der Traum vom Eigenheim oder dem Wohnen am Wasser führte zum Zuzug vieler älterer Menschen in die Region.

Bei den jungen Menschen gelingt das nur im Ausnahmefall. Hier müssen „Soziale Netzwerkplattformen“ noch intensiver genutzt werden, um Zielgruppen die Vorteile der Region nahe zu bringen. Aus einer Onlinestudie der ARD und des ZDF geht hervor, dass 73 Prozent der 14–29-Jährigen täglich oder wöchentlich Instagram nutzen und 35 Prozent Facebook. Die Mediale Internetnutzung in dieser Altersgruppe beträgt sogar 296 Minuten pro Tag, wobei davon 142 Minuten auf Videos entfallen. Von diesem rund zweieinhalb Stunden werden 50 Prozent auf sozialen Medien geschaut.³

Die JadeBay GmbH setzt genau hier an. Über die Internetseite Chancenregion-JadeBay und diverse Soziale Medien werden Perspektiven für das Arbeiten, Leben, Lernen und Investieren in der Region gepostet. Die Zugriffe auf diese Medien über „Follower“ oder „Likes“ steigen dabei stetig. Hier gilt es die Arbeit zu intensivieren und im Wettbewerb der Regionen noch erfolgreicher zu sein.



Dr. Olaf Goldbaum
Fachkräfteberater

Tel.: +49 (0)151 43 13 25 96
Mail: o.goldbaum@jade-bay.com

¹ Quelle: <https://www.bdu.de/media/253754/consult-umfrage-zur-umzugsbereitschaft.pdf>

² https://www.handelsblatt.com/karriere/the_shift/studie-wieso-fachkraefte-nicht-fuer-den-job-umziehen-wollen/23960756.html

³ www.ard-zdf-onlinestudie.de



FACHKRÄFTESICHERUNG DER ZUKUNFT

Berufsorientierung im Fokus

Schüler*innen für regionale Unternehmen bzw. eine Ausbildung zu gewinnen, liegt in Zeiten des Fachkräftemangels im besonderen Fokus, denn diese stellen die potenziellen Fachkräfte von morgen dar. Hierbei gilt es, diese über ihre Ausbildungsmöglichkeiten und die Unternehmen in der Region zu informieren.

Um als Unternehmen und Arbeitgeber*in wahrgenommen zu werden, hat insbesondere das Video Content Marketing massiv an Bedeutung gewonnen. Soziale Netzwerkplattformen wie YouTube, Instagram und TikTok eignen sich ideal, um die Zielgruppen zu erreichen. Die Kunst liegt hier darin, seinen Content besonders ansprechend aufzubereiten, um wahrgenommen zu werden. Hierbei unterstützt die JadeBay GmbH die Unternehmen der Region durch die Finanzierung und Verbreitung von hochwertigen Kurzvideos. Die Videos beinhalten sowohl informative Azubi-Teaser als auch eingängige Emotionalität des Unternehmens.

Ein weiterer und moderner Ansatz bei der medialen Darstellung des Unternehmens sowie der Ausbildungsmöglichkeiten ist die Verwendung von 360° Videos. Ein 360° Video, abgespielt in einer VR-Brille, bringt den Betrachtenden direkt vor Ort ins Unternehmen. Arbeitgeber*innen haben hier die Möglichkeit, sich besonders in Szene zu setzen und gezielt Werbung für ihre Ausbildung zu machen. Die immersive Erfahrung eines VR-Headsets ist insofern besonders, da der Betrachtende eine Vorort-Erfahrung erlebt. Besonders junge Menschen sind für diese Art der Präsentation empfänglich.

Hervorzuheben ist der Einsatz von VR-Brillen auf Berufsorientierungsmessen, da dort eine Vielzahl an Interessierten direkt angesprochen werden können. Jedoch ist die Betrachtung des 360° Films über ein Smartphone oder den Computer auch ganz bequem von zuhause aus möglich. Derzeit erstellt unser Fachkräfteberater Svan-Gunnar Strauch in einem Pilot-Projekt erste 360° Filme für Pflegeeinrichtungen aus der Region. Diese kommen bereits im Rahmen des Projekts „Schüler goes Pflege“ zum Einsatz und informieren insbesondere über die Einrichtungen der Region sowie die neue generalistische Pflegeausbildung.

Sie möchten gerne mehr dazu erfahren oder haben Interesse an einem 360°/VR-Video für Ihr Unternehmen? Kontaktieren Sie gerne unseren Fachkräfteberater.

Svan-Gunnar Strauch

Fachkräfteberater

Tel.: +49 (0)151 44 64 58 53

Mail: s.strauch@jade-bay.com



PIXELPARTNER STELLEN SICH VOR

Söker Druckerei und Verlag

Außer Geldscheinen und Briefmarken wird bei der Söker Druckerei und Verlag fast alles gedruckt. Bei der erfahrenen Full-Service-Druckerei aus Esens kann für Kunden vermutlich mehr getan werden, als diese denken. Briefpapier, Durchschreibesätze, Blocks, Banderolen, Mappen, Plakate, Visitenkarten. „Alles aus einer Hand“ lautet das Motto. Extras wie Nummerierung, EAN- oder QR-Code sind kein Problem. Bei Flyern, Broschüren, Festschriften oder Büchern erfolgt auf Wunsch auch gern kompetente Beratung zu Papierauswahl, Gestaltung oder Lektorat. Der Verlag hat auch Regionalliteratur im Programm. Druck und Bindung wissenschaftlicher Arbeiten werden zuverlässig erledigt. Grußkarten für jeden Anlass und Bildkalender in allen gängigen Größen gehören ebenfalls zum Sortiment. Zudem ist Söker Druck der Spezialist in Nordwestdeutschland für Türchen- und Adventskalender.

www.soeker-druck.de
www.soeker-adventskalender.de



SÖKER
DRUCKEREI & VERLAG

PZT GmbH

Das Wilhelmshavener Unternehmen PZT GmbH, ansässig in der Bismarckstraße 264B, feiert als unabhängiges, technisches Prüfinstitut und kompetenter Partner für die Prüfung und Zertifizierung von Produkten im kommenden Januar sein 30-jähriges Bestehen. PZT arbeitet unabhängig auf Grundlage europäischer Richtlinien/Verordnungen und internationaler Standards. Das Prüflabor ist von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) zugelassen und die Zertifizierungsstelle von der Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) bei der Europäischen Kommission notifiziert. PZT bietet Konformitätsprüfungen im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung (PSA), zum Beispiel von Gehörschutz, Kopfschutz und Schutzhandschuhen an, und führt Warenvergleichstests für Print- und TV-Medien, sowie Schall-Akustik, Lichtmessung und Fit for Use-Prüfungen durch. Für die Messung der Schalldämmung an verschiedenen Gehörschutzprodukten werden regelmäßig Proband*innen zwischen 16 und 30 Jahren gesucht. Infos unter 04421/70340 oder office@pzt-lab.de.

www.pzt-lab.de



Meer Erfolg Coaching

Susanne Benning bedient mit Meer Erfolg Coaching zwei Zielgruppen: Unternehmen, die neues Fachpersonal suchen sowie Einzelpersonen, die sie bei der Berufsfindung/Existenzgründung begleitet. Recruiting: Meer Erfolg Coaching findet die richtigen Mitarbeitenden und begleitet den gesamten Recruiting-Prozess. Das Beste für Auftraggebende: Die Arbeit ist erfolgsorientiert, das heißt erst bei unterschriebenem Arbeitsvertrag wird die Provision fällig. Job- und Existenzgründungscoaching: Wenn für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eines Unternehmens berufliche Veränderungen anstehen, bzw. eine Neuorientierung wegen einer bevorstehenden Kündigung nötig ist, steht Meer Erfolg Coaching mit Expertise zur Seite. Das kann zum Beispiel beim Outsourcing von Mitarbeitenden bei einer gütlichen Trennung wichtig sein.

www.meer-erfolg-coaching.de



[meer] Erfolg
Jobcoach und Gründerberatern
Susanne Benning

Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

Der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband ist bundesweit einer der zehn größten Wasserversorger und Abwasserentsorger mit rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - davon rund 50 Auszubildende. Mit Weitsicht und innovativen Ideen meistert der Verband die Herausforderung, Verbraucher*innen im Verbandsgebiet stets mit bester Wasserqualität zu versorgen und Abwasser nachhaltig und fachgerecht zu entsorgen. Kompetent und engagiert leistet der OOWV einen wertvollen Beitrag zur hohen Lebensqualität in der Region. Auch für den Umweltschutz macht sich der Wasserverband stark.

www.oowv.de



OOWV
gemeinsam · nachhaltig · transparent



KULTUR-TIPPS

REGION WILHELMSHAVEN

Gespensternacht und Monsterspuk

Lieder und Geschichten für Kinder ab 4 Jahren

Wo: Kulturzentrum Pumpwerk, Wilhelmshaven

Wann: 19.03.2023, 15 bis 16 Uhr

Wieviel: Erwachsene: 7,00 Euro,
Kinder: 5,00 Euro

Tickets: www.pumpwerk.reservix.de

Die bekannte Kinderliedermacherin und Buchautorin Bettina Göschl kommt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur für Kids“ am Sonntag, den 19. März 2023 mit ihrem Stück „Gespensternacht und Monsterspuk“ ins Wilhelmshavener Pumpwerk und begeistert Familien und kleine Zuschauer*innen ab vier Jahre.

Vogelscheuchen tanzen im Mondlicht, Lukas freut sich auf eine Gruselübernachtung und Gustav, das Gerippe, erkältet sich in der Geisterbahn. Die Autorin und Liedermacherin Bettina Göschl und ihre Gitarre Gitti entführen ihr Publikum mit lustigen Liedern in die Geisterwelt und sorgen mit gruseligen Geschichten für Spaß und Gänsehaut. Mit dabei ist Heinz Edzards am Bass.



REGION WITTMUND

Boßeltour am Weltnaturerbe Wattenmeer

Wo: Gulfhof Friedrichsgroden, Friedrichsgroden 3,
26409 Wittmund Carolinensiel

Wann: 19.02.2023, 15:30 bis 18 Uhr

Wieviel: Erwachsene: 18,00 Euro, Kinder: 9,00
Euro (bis 15 Jahre)

Anmeldung: www.wattwanderzentrum-ostfriesland.de

Wer gerne boßelt, aber keine Lust auf die Organisation einer eigenen Tour hat, kann sich einfach einer Boßeltour anschließen. In Carolinensiel gibt es die Gelegenheit, den ostfriesischen Nationalsport rund zweieinhalb Stunden direkt hinterm Deich zu erleben. Bei diesem unterhaltsamen und sportlichen Event wird keinem langweilig oder kalt. Getränke in Bio-Qualität für alle Teilnehmenden sind im Bollerwagen dabei und im Preis inklusive.

REGION FRIESLAND

Die Bremer Stadtmusikanten

Wo: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Wann: 18.03.2023, 19.03.2023,
jeweils 15 und 20 Uhr

Wieviel: Erwachsene: 28,00 Euro
(nummerierte Plätze)

Tickets: www.buergerhaus-schortens.de,
0 44 61 - 8 01 98

Das Ensemble des Theater Laboratoriums aus Oldenburg hat sich dem Figurentheater verschrieben, arbeitet aber auch mit Mitteln des Objekttheaters und Elementen des klassischen Schauspiels. Mit dieser einmaligen Mischung bringt es die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten in ihrem Gastspiel im Bürgerhaus auf die Bühne. Ein neuer Blick auf das alte Märchen bezaubert Kinder ab zehn Jahren und Erwachsene.

REGION WESERMARSCH

Wesermarsch entdecken – Wasser. Weite. Wellenschlag

Wo: An unterschiedlichen Orten in der gesamten Wesermarsch

Wann: 01. bis 30.04.2023

Tickets: in den örtlichen Tourist-Informationen

Im gesamten April finden in der Wesermarsch Veranstaltungen unter dem Thema „Wasser. Weite. Wellenschlag“ statt. Von der nördlichen bis in die südliche Wesermarsch laden eine Bandbreite an spannenden und vielschichtigen Veranstaltungen die Besucher ein, die maritime Wesermarsch zu entdecken und aktiv zu erleben. So werden unter anderem eine Vortragsreihe zu Sturmfluten, Vorträge zum Thema „Wasser im Garten“, eine Naturexkursion zur Angelkuhle oder Disco-Schwimmen im Wurpland Bad angeboten.

Mehr Infos unter www.wesermarsch.de/touristikgemeinschaft-wesermarsch.html

100%
Recycling-
papier

Blauer Engel & FSC
zertifiziert

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Frank Schnieder
JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft
Parkstraße 25, 26382 Wilhelmshaven
04421 500488-0, www.jade-bay.com

REDAKTION, GESAMTREALISATION UND LAYOUT
Medienhaus
Gökerstraße 77
26384 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 - 778 22 00

BILDNACHWEISE

Titelbild: Shutterstock
Seite 11, 15: H. Gerdes
Seite 2, 7: Medienhaus
Seite 8, 9: JadeBay GmbH
Seite 10: Michael Carl
Seite 12, 13, 14: shutterstock

Dual studieren

JADE-HS.DE/FBI

Elektrotechnik
Maschinenbau
Mechatronik

Fachkräftemangel?

Sie möchten kostenlos Partnerunternehmen für das duale Bachelorstudium Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik und Medizintechnik werden?

Informationen und Kontakt:

Volker Lübben 04421 985-2676 oder luebben@jade-hs.de

Besser studieren

Jade Hochschule

Ingenieurwissenschaften

jade-hs.de/ingenieurwissenschaften

Studiengänge / Abschlüsse

- Elektrotechnik* B.Eng./M.Eng.
- Ingenieurinformatik M.Sc.
- Maschinenbau* B.Eng./M.Eng.
- Mechatronik* B.Eng.

- Medizintechnik* B.Eng.
- Meerestechnik B.Eng.
- Projekt Ingenieurwesen B.Eng.

**auch dual*



JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth